

Fachbereich 01
Katholische Theologie und Evangelische Theologie
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
Studienbüro
Dr. Thomas Berger, Akad. Direktor



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) D 55099 Mainz
Fachbereich01: Katholisch-Theologische Fakultät

Fachschaft Katholische Theologie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Katholisch-Theologische Fakultät
55099 Mainz

R 01-610
Tel.: 06131-39-23214
E-Mail Adresse: fs-kath.theologie@uni-mainz.de

Saarstraße 21,
Forum universitatis 6, 1. OG, Raum 611
55099 Mainz

Tel. +49 6131 39-22745

kath-dekanat@uni-mainz.de
tberger@uni-mainz.de

<http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/82.php>

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag
10-12 Uhr

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Informationen für Studieninteressierte, Studienanfängerinnen und Studienan- fänger



Stand: Wintersemester 2016/2017

**Liebe Interessentinnen und Interessenten,
liebe Studienanfängerinnen und Studienanfänger
im Fach Katholische Theologie,**

ganz herzlich begrüße ich Sie namens der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als neue Mitglieder „**universitas** docentium et studentium“ also der Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden. Damit wäre dann auch schon der Begriff geklärt, der den Ort bezeichnet, der Ihr Leben nicht nur in den nächsten Semestern bestimmen wird, sondern Ihnen auch Ausrichtung für Ihr weiteres Leben geben wird. Und diese Ausrichtung bezieht sich nicht nur auf ihr berufliches Arbeitsfeld.

Wohl für die große Mehrheit von Ihnen bringt die Aufnahme des Studiums an der Universität einen deutlichen Wechsel in Ihrer Lebens- und Arbeitssituation mit sich. Diese unterscheiden sich teilweise grundlegend von dem was bisher hier für Sie bestimmend war. Das Studium verlangt von Ihnen ein meist deutlich höheres Maß an Eigenverantwortlichkeit in der Gestaltung Ihres Tagesablaufs, sei dies beim Besuch der Lehrveranstaltungen, sei dies bei der Vorbereitung der Prüfungen. Nicht zu vergessen sind dann auch noch die Veränderungen in Ihrem persönlichen Lebensumfeld, zumal wenn Sie Ihren Wohnort in Mainz wählen. Dieser Wechsel vollzieht sich erfahrungsgemäß nicht bei allen immer ganz einfach. So hat die Universität als wissenschaftliche Hochschule nicht nur ihre eigenen Lehr- und Lernformen entwickelt, sondern auch ihre eigenen akademischen Gepflogenheiten, mit denen Sie sich erst vertraut machen und an die Sie sich erst gewöhnen müssen.

Damit Ihnen das möglichst gut gelingt, besteht an unserer Fakultät seit vielen Jahren das Angebot einer Studienberatung. Diese ist ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben, die in unserem Studienbüro übertragen sind. Hier erhalten Sie zu allen Fragen der Organisation Ihres Studiums Auskunft, insbesondere zur Gestaltung Ihres Stundenplans. Auch die akademischen Prüfungen, die Ihr Studium begleiten und abschließen, werden dort organisiert.

Die kleine Broschüre, die Ihnen vorliegt, ist ein weiterer Beitrag zu Ihrer Unterstützung, um die erste Schritte im Studium erfolgreich zu setzen.

Hier finden Sie außer einer Kurzinformation zu den verschiedenen Studiengängen auch die Internetadressen, unter denen Sie Studien- und Prüfungsordnungen sowie zahlreiche weitere Informationen erreichen, die Ihnen die Organisation Ihres Studiums erleichtern.

Die Einführung des modularisierten Studiums hat universitätsweit zu tiefgreifenden Veränderungen geführt, die in vielen Bereichen noch nicht an ihr Ende gelangt sind. Daher kann es kurzfristig immer wieder zu einigen Unstimmigkeiten und organisatorisch-praktischen Problemen kommen.

Insbesondere das Studienbüro der Katholisch-Theologischen Fakultät bemüht sich, hier rasch Lösungen für Sie zu finden. Doch nicht immer ist das möglich. Hier bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

So wünsche ich Ihnen als künftigen Theologinnen und Theologen einen guten Beginn Ihres Studiums an unserer Fakultät, an der Johannes Gutenberg-Universität und in der Stadt Mainz, die als „aurea Moguntia“ also als goldenes Mainz auf eine lange Tradition

als zentraler Ort von

- Kirche (besuchen Sie den 1000-jährigen Dom und die zahlreichen Kirchen in der Stadt),
- Politik (Hauptort der römischen Provinz Obergermanien, Hauptstadt des Kurfürstentums Mainz und des Bundeslandes Rheinland-Pfalz)
- Kultur (nutzen Sie die Bibliotheken – außer der Universitätsbibliothek, die Martinus-Bibliothek, die Stadtbibliothek, besuchen Sie die zahlreichen Museen, die Theaterangebote ..., aber auch die Weinstuben und Studentenkneipen ...).

Ihr

Thomas Berger

Die Studiengänge an der Katholisch Theologischen Fakultät

Ausführliche Informationen dazu auch jeweils unter:

<http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/637.php>

mit zusätzlichen Downloads in der rechten Spalte.

Theologisches Vollstudium

- **Magister / Magistra Theologiae**

Vollstudium, 10 Semester; studienbegleitende Modulprüfungen

1. Studienabschnitt:

a) 1.-2. Semester: Grundlegung (1. Prüfungsabschnitt)

b) 3.-6. Semester: Aufbau und Vertiefung (2. Prüfungsabschnitt)

2. Studienabschnitt:

7.-10. Semester: Spezialisierung (3. Prüfungsabschnitt)

Im dritten Prüfungsabschnitt die Magisterarbeit aus einem theologischen Fach nach Wahl.

Beifachstudium

- **Studiengang Beifach Katholische Theologie im Zwei-Fächer-Studiengang Bachelor of Arts**

1. Studienabschnitt: Grundlegungs- und Einführungsphase

4 Semester mit 4 Pflichtmodulen, jedes Modul mit 2 Semestern)

2. Studienabschnitt: Vertiefung und Spezialisierungsphase

2 Semester mit 1 Wahlpflichtmodul zu Vertiefung und Reflexion einer theologischen Fragestellung (Auswahl aus 2 Modulen) und mit 1 Wahlpflichtmodul zur Spezialisierung (Auswahl aus 9 Modulen).

Lehramtsstudium

- **Bachelor of Education:** Katholische Religionslehre für das Lehramt an Gymnasien (7 Module, jedes Modul mit 2 Semestern; 6 Semester = 3 Studienjahre; Modulprüfung am Ende des 2. Modulsemesters; in jedem Modul werden Leistungspunkte -LP- erworben; Bachelorarbeit im 6. Fachsemester möglich, wenn im gesamten Studiengang bereits 120 LP erzielt worden sind; → die Masterarbeit ist in der anderen Fachwissenschaft anzufertigen). Fortsetzung (konsekutiver Studienaufbau) mit dem

- **Master of Education:** Katholische Religionslehre für das Lehramt an Gymnasien (3 Module; jedes Modul mit 2 Semestern; 4 Semester = 2 Stu-

dienjahre; Modulprüfung am Ende des 2. Modulsemesters; Masterarbeit im 10. Fachsemester möglich; die Bachelorarbeit muss in der anderen Fachwissenschaft angefertigt worden sein.)

- **Zertifikatsstudiengang Erweiterungsprüfung**

Das Studium orientiert sich weitestgehend am lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengang. Im Rahmen der Erweiterungsprüfung werden aus dem Bachelorstudiengang die Module 1, 2, 3 und 4 und aus dem Masterstudiengang die Module 11 und 12 geprüft.

- **Studienschwerpunkt im Studiengang Bachelor /Master of Science in Wirtschaftspädagogik**

Das Studium orientiert sich in allen Teilen am lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengang.

Erläuterungen und Hinweise

Nachfolgend finden Sie grundlegende Hinweise zu den Studienverlaufsplänen, zur Erstellung des Stundenplans und zu den Prüfungen.

- **Lehrveranstaltungen**

Allgemein gilt:

SWS = **S**tunden pro **W**oche im **S**emester in einem Fach

- V = Vorlesung (dient der Vermittlung von Inhalten einer Fachwissenschaft, die Grundlage für die Prüfung sind)
- PS = Proseminar (geht als methodische Einführung dem Seminar voraus und gilt als Zulassungsvoraussetzung für Prüfungen; eine aktive Studienleistung ist zu erbringen: Klausur/Referat/Präsentation usw.)
- S = Seminar (dient der Vertiefung in einer Fachwissenschaft und gilt als Zulassungsvoraussetzung für Prüfungen; eine aktive Studienleistung ist zu erbringen: meist Referat mit schriftl. Ausarbeitung)
- K = Kolloquium (ergänzende Gesprächsrunde, die dem vertiefenden Austausch über die Inhalte z.B. einer Vorlesung dient)

- L = Lektürekurs (ergänzendes Lehrangebot zur fachwissenschaftlichen Vertiefung an Hand der Bearbeitung ausgewählter Texte)
- Ü = Übung (variables ergänzendes Lehrangebot zur fachwissenschaftlichen Vertiefung)

Zu allen Lehrveranstaltungen müssen Sie sich mittels JOGU-StINE anmelden. Dabei geht der Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen immer zunächst die Anmeldung zu dem **Modul** voraus, auf das sich die zu belgenden Lehrveranstaltungen beziehen.

Prüfungen

Bachelor/Master/Magister/Beifach: jedes Modul wird mit einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, deren Umfang im Modulhandbuch bzw. in der Prüfungsordnung geregelt sind (vgl. auch „Exemplarischer Prüfungsverlaufsplan“). Die Gesamtnote setzt sich aus allen Modulprüfungen zusammen.

Der Stundenplan

Die Studienverlaufspläne informieren Sie darüber, welche Kurse / Lehrveranstaltungen in welchem Semester günstiger Weise bzw. ordnungsgemäß zu belegen sind. Die Angaben, welche Lehrveranstaltungen jeweils angeboten werden, finden Sie in JOGU-StINe.

Eine aktuelle Stundenplanübersicht finden sie auf der Homepage des Studienbüros der Katholisch-Theologischen Fakultät:

<http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/224.php>

Den **Studienanfängern im Bachelorstudiengang** hilft die Orientierung an den Studienjahren (**SJ 1 = Studienjahr 1**; K = Kernzeit, also überschneidungsfrei; W1/W2 = Wahlzeit 1/2, also nicht garantiert überschneidungsfrei)

Bitte achten Sie auch auf eventuelle kurzfristige Änderungen, da das Lehrangebot fast ein Jahr vorher geplant wird.

Das Studienbüro

- Studienberatung und Prüfungsamt: Dr. Thomas **Berger** (Leitung)
(tberger@uni-mainz.de; T. 39-22745, Forum 6, R 01-611)
- EDV (CampusNet – JOGU-StINe) und Prüfungsamt Bachelor/Master of Education/Magister Theologiae: Frau Cristina Sofia **Gliwitzky**
(gliwitzky@uni-mainz.de; T. 39-27097, Forum 6, R 613)

In folgenden Fällen sollten sie unbedingt das Studienbüro aufsuchen:

- Bei Problemen mit der Interpretation der Studien- und/oder Prüfungsordnung
- Bei Problemen mit der Erstellung des Stundenplans
- Bei Problemen mit der Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen in JOGU-StINe bei Frau Gliwitzky
- Bei Problemen mit der Anmeldung zu Prüfungen
- Bei Fragen zum Rücktritt von einer Prüfungsanmeldung
- Bei Fragen zum Rücktritt oder dem Versäumnis von Prüfungen insbesondere im Krankheitsfall
- Bei der Wiederholung von Prüfungen

Exemplarischer Studienverlauf – Studiengang Katholische Theologie (Mag. Theol.)

ERSTER STUDIENABSCHNITT (Σ: 108 SWS / 180 LP):					
THEOLOGISCHE GRUNDLEGUNG		AUFBAU UND VERTIEFUNG			
1. Wintersemester	2. Sommersemester	3. Wintersemester	4. Sommersemester	5. Wintersemester	6. Sommersemester
M0 Theologischer Grundkurs		M6 Mensch und Schöpfung		M8 Jesus Christus und die Gottesherrschaft	
<i>Theologischer Grundkurs mult.</i> – 2 SWS – Ü – 2 LP		<i>Aspekte atl. Anthropologie ...</i> AT – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Schöpfungslehre</i> D – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Jesu Botschaft, Wirken, Selbstanspruch</i> NT – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Die Hl. Schr. Israels als Horizont ...</i> AT – 2 SWS – V – 3 LP
		<i>Allg. Moraltheologie I</i> M – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Anthropologie</i> P – 2 SWS – Ü – 3 LP	<i>Konzilien / Spätantike</i> AKG – 1 SWS – V* – 2 LP	<i>Christologie</i> D – 2 SWS – V – 3 LP
M1 Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht		M7 Gotteslehre		M10 Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	
<i>Einleitung in die Schriften des AT</i> AT – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Einf. i. d. Methoden bibelwiss. Exegese</i> AT/NT – 2 SWS – PS – 5 LP	<i>Trinitätslehre</i> D – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Atl. Gottesvorstellungen</i> AT – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Verfassung und Struktur...I</i> KR – 1 SWS – V* – 2 LP	<i>Urchristentum</i> NT – 2 SWS – V – 3 LP
<i>Geschichte Israels u. d. atl. Literatur</i> AT – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Einleitung i. d. Schriften des NT</i> NT – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Gottesbilder i. d. Religionen</i> F – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Neutestamentliches Gottesbild</i> NT – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Verfassung und Struktur...II</i> KR – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Ekklesiologie</i> D – 1 SWS – V* – 2 LP
	<i>Geschichte u. Theol. d. Urchristentums</i> NT – 2 SWS – V – 3 LP			<i>Die Messe</i> L – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Ekklesiologie</i> D – 1 SWS – Ü* – 2 LP
				<i>Die Messe</i> L – 1 SWS – Ü* – 2 LP	
M2 Einführung in die Theologie aus historischer Sicht		M9 Wege christlichen Denkens und Lebens		M12 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	
<i>Das Christentum in der Antike</i> AKG – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Das Christentum in Mittelalter, Neuzeit und Moderne: Einführung</i> MNKG – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Leben aus d. Glauben im frühen Chrt.</i> AKG – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Christl. Leben i. d. Geschichte</i> MNKG – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Allgemeine Moraltheologie II</i> M – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Das Rechtsverhältnis ...</i> KR – 1 SWS – V* – 2 LP
<i>Epochen in der Kirchengeschichte</i> AKG/MNKG – 2 SWS – PS – 5 LP			<i>Bioethik</i> M – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Politische Ethik</i> SE – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Ethik i. d. Moderne</i> P – 2 SWS – V – 3 LP
M3 Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht		M11 Dimensionen und Vollzüge des Glaubens		M13 Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	
<i>Theologie als Wissenschaft</i> F – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Einführung i. d. Religionspädagogik</i> RP – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Sakramentliche Feiern</i> L – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Verkündigungsrecht ...</i> KR – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Pastoral in bes. Lebenssituationen</i> PT – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Wirtschaftsethik</i> SE – 2 SWS – V – 3 LP
<i>Ausgewählte Themen d. Fundamental.</i> F – 1 SWS – Ü* – 2 LP	<i>Ausgewählte Themen d. RP</i> RP – 1 SWS – Ü* – 2 LP	<i>Gemeinde- und Sakramentenpastoral</i> PT – 1 SWS – V* – 2 LP		<i>Heilige Zeiten</i> L – 1 SWS – V* – 2 LP	<i>Theorie und Didaktik ...</i> RP – 2 SWS – V – 3 LP
<i>Einf. i. d. Dogmatik: Das Apostol. GB</i> D – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Einführung i. d. Pastoraltheologie</i> PT – 1 SWS – V – 1 LP	<i>Glauben lernen begleiten u. fördern ...I</i> RP – 1 SWS – V* – 2 LP			
<i>Ausgewählte Themen d. Dogmatik</i> D – 1 SWS – Ü* – 2 LP	<i>Ausgewählte Themen d. PT.</i> PT – 1 SWS – Ü* – 2 LP	<i>Sakramentenlehre I</i> D – 1 SWS – V* – 2 LP			
<i>Einführung in die Moraltheologie</i> M – 1 SWS – Ü* – 2 LP	<i>Einführung i. d. Liturgiewissenschaft</i> L – 1 SWS – V* – 2 LP				
<i>Einführung in die Sozialethik</i> SE – 1 SWS – V* – 2 LP	<i>Einführung i. d. Kirchenrechtswiss.</i> KR – 1 SWS – Ü* – 2 LP				
M5 Philosophie: Vernunft und Glaube				M14 Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	
<i>Klassische Texte d. Philosophiegesch.</i> P – 2 SWS – Ü – 3 LP	<i>Philosophie</i> P – 2 SWS – PS – 5 LP			<i>Biblische Hermeneutik</i> AT – 1 SWS – V* – 2 LP	<i>D. Christentum u. d. Weltreligionen</i> F – 2 SWS – V – 3 LP
<i>Philosophische Ethik</i> P – 2 SWS – V – 3 LP	<i>Die Frage nach der Welt im Ganzen</i> P – 2 SWS – V – 3 LP			<i>Frühes Judentum</i> NT – 1 SWS – V* – 2 LP	<i>Philosophie</i> P – 2 SWS – Ü – 3 LP
		M 15 a Schwerpunktstudium / Berufsorientierung		M 15 b Schwerpunktstudium / Berufsorientierung	
		<i>Seminar</i> – 2 SWS – S – 6 LP	<i>Seminar</i> – 2 SWS – S – 6 LP	<i>Praktikum</i> – 2 SWS – Pr – 4 LP	
			<i>Humanwiss.</i> – 2 SWS – V/Ü – 3 LP		

ZWEITER STUDIENABSCHNITT (Σ: 72 SWS / 120 LP): SPEZIALISIERUNG			
7. Wintersemester	8. Sommersemester	9. Wintersemester	10. Sommersemester
M18 Vertiefung im Bereich der Dogmatik		M16 Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments	
Vertiefende Vorlesung I D – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung II D – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung I NT – 3 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung I AT – 2 SWS – V – 3 LP
Übung D – 1 SWS – Ü – 1 LP	Vertiefende Vorlesung III D – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung II NT – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung II AT – 2 SWS – V – 3 LP
		Übung NT – 1 SWS – Ü – 1 LP	
M19 Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und der Philosophie		M17 Vertiefung im Bereich der Alten und der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte	
Übung I P – 2 SWS – Ü – 3 LP	Übung II P – 2 SWS – Ü – 3 LP	Vertiefende Vorlesung I MNKG – 2 SWS – V* – 4 LP	Vertiefende Vorlesung AKG – 1 SWS – V* – 2 LP
Vertiefende Vorlesung I F – 1 SWS – V – 1 LP		Vertiefende Vorlesung II MNKG – 1 SWS – V* – 2 LP	Übung AKG – 1 SWS – Ü* – 2 LP
Vertiefende Vorlesung II F – 2 SWS – V – 3 LP			
Übung F – 1 SWS – Ü* – 2 LP			
M20 Vertiefung im Bereich der Moraltheologie und der Sozialethik		M21 Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie u. d. Religionspädagogik	
Vertiefende Vorlesung I SE – 1 SWS – V* – 2 LP	Vertiefende Vorlesung II SE – 1 SWS – V* – 2 LP	Vertiefende Vorlesung I RP – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung I PT – 1 SWS – V – 1 LP
Übung SE – 1 SWS – Ü* – 2 LP	Vertiefende Vorlesung II M – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung II RP – 1 SWS – V* – 2 LP	Vertiefende Vorlesung II PT – 1 SWS – V* – 2 LP
Vertiefende Vorlesung I M – 1 SWS – V – 1 LP			Übung PT – 1 SWS – Ü* – 2 LP
Übung M – 2 SWS – Ü – 3 LP			
M22 Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft			
Vertiefende Vorlesung I KR – 2 SWS – V – 3 LP	Vertiefende Vorlesung I L – 1 SWS – V – 1 LP		
	Vertiefende Vorlesung II L – 1 SWS – V – 1 LP		
	Vertiefende Vorlesung II KR – 1 SWS – V – 1 LP		
	Vertiefende Vorlesung III KR – 1 SWS – V – 1 LP		
	Homiletische Übung L – 3 SWS – Ü – 3 LP		
M23 a Schwerpunktstudium / Berufsorientierung		M23 b Schwerpunktstudium / Berufsorientierung	
Seminar – 2 SWS – S – 6 LP	Seminar – 2 SWS – S – 6 LP	Seminar – 2 SWS – S – 6 LP	Seminar – 2 SWS – S – 6 LP
	Humanwiss. – 2 SWS – V/Ü – 3 LP		
		M23 c Schwerpunktstudium / Magisterarbeit	
		Magisterarbeit – MA – 4 SWS – 6 LP	Magisterarbeit – MA – 5 SWS – 9 LP

Prüfungsverlauf

Der ERSTE STUDIENABSCHNITT schließt mit Modulprüfungen ab.
Der ZWEITE STUDIENABSCHNITT schließt mit Abschlussprüfungen ab.

ERSTER STUDIENABSCHNITT: GRUNDLEGUNG (1.-2. SEM.):

Modul	Prüfungsmodus	Prüfung schriftlich (120 min)	Prüfung mündlich (20 min)	Semester	Prüfungen
M 3	1		X	1	1
M 1	1	X		2	2+2 4
M 2	2		X		
M 4	2	X			
M 5	3		X		

ERSTER STUDIENABSCHNITT: AUFBAU UND VERTIEFUNG (3.-6. SEM.):

Modul		schriftlich	mündlich	Semester	Prüfungen
M 6	4		X		
M 7	5		X		
M 9	3	X			
M 11	6		X		
M 8	4	X		6	1+4 5
M 10	5	X			
M 12	6	X			
M 13	7		X		
M 14	7	X			

ZWEITER STUDIENABSCHNITT: SPEZIALISIERUNG (7.-10. SEM.):

Modul (Fächer)		schriftlich	mündlich	Semester	Prüfungen
M 18 (D)	8	X			
M 19 (P)	8		X		
M 19 (F)	9	X			
M 20 (M)	10	X			
M 20 (SE)	11	X			
M 22 (L)	9		X		
M 22 (KR)	10		X	10	4+2 6
M 16 (AT)	12	X			
M 16 (NT)	11		X		
M 17 (AKG)	12		X		
M 17 (MNKG)	13		X		
M 21 (RP)	13	X			
M 21 (PT)	14		X		

Schriftliche Prüfungen: zweite Woche (Di, Mi, Fr) und dritte Woche (Di, Do) der vorlesungsfreien Zeit

Mündliche Prüfungen: in der letzten und vorletzten Vorlesungswoche

Wiederholungstermine: schriftliche Prüfung in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit; mündliche Prüfungen in der ersten Woche der Vorlesungszeit des folgenden Semesters.

4 Pflichtmodule (1. bis 4. Semester): insgesamt 42 LP

2 Wahlpflichtmodule (5. und 6. Semester): 5 LP + 13 bzw. 14 LP

Studienbeginn: jederzeit möglich (Wintersemester oder Sommersemester)

Modulprüfungen: Klausur: je 120 Min., Mündl. Prüf.: je 20 Min.

Grundlegung und Einführung in die Theologie (Pflichtmodule im 1. bis 4. Semester)			
Wintersemester (1. FS)	Sommersemester (2. FS)	Wintersemester (3. FS)	Sommersemester (4. FS)
B1 (M1): Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht		B3 (M3): Einführung in die Theol. aus systematischer Sicht	B4 (M4): Einführung in die Theol. aus prakt.-theologischer Sicht
<i>Einleitung in die Schriften des AT</i> AT - 1 SWS - V - 1 LP	<i>Einf. i.d. Methoden bibelwiss. Exegese</i> AT/NT - 2 SWS - PS - 4 LP	<i>Theologie als Wissenschaft</i> F - 1 SWS - V - 1 LP	<i>Einführung i. d. Religionspädagogik</i> RP - 1 SWS - V - 1 LP
<i>Geschichte Israels u. d. atl. Literatur</i> AT - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Einleitung in die Schriften des NT</i> NT - 1 SWS - V - 1 LP	<i>Ausgewählte Themen d. F'theol.</i> F - 1 SWS - Ü* - 2 LP	<i>Ausgewählte Themen der RP</i> RP - 1 SWS - Ü* - 2 LP
	<i>Geschichte u. Theol. d. Urchristentums</i> NT - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Einf. i. d. Dogmatik: Das Apostol. GB</i> D - 1 SWS - V - 1 LP	<i>Einführung i. d. Pastoraltheologie</i> PT - 1 SWS - V - 1 LP
		<i>Ausgewählte Themen der Dogmatik</i> D - 1 SWS - Ü* - 2 LP	<i>Ausgewählte Themen der PT</i> PT - 1 SWS - Ü* - 2 LP
B2 (M2): Einführung in die Theologie aus historischer Sicht		<i>Einführung in die Moraltheologie</i> M - 1 SWS - Ü* - 2 LP	<i>Einführung i. d. Liturgiewissenschaft</i> L - 1 SWS - V* - 2 LP
<i>Das Christentum in der Antike</i> AKG - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Das Christentum in Mittelalter, Neuzeit und Moderne: Einführung</i> MNKG - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Einführung in die Sozialethik</i> SE - 1 SWS - V* - 2 LP	<i>Einführung i. d. Kirchenrechtswiss.</i> KR - 1 SWS - Ü* - 2 LP
<i>Epochen der Kirchengeschichte</i> AKG/MNKG - 2 SWS - PS - 4 LP			
7 SWS / 11 LP	7 SWS / 11 LP	6 SWS / 10 LP	6 SWS / 10 LP
<i>Studienleistungen: PS Ep. d. KG</i>	<i>Studienleistungen: PS AT/NT</i>	<i>Studienleistungen: -</i>	<i>Studienleistungen: -</i>
<i>Modulprüfungen: -</i>	<i>Modulprüfungen: Klausur in B1, Mündl. Prüf. in B2</i>	<i>Modulprüfungen: Mündl. Prüf. in B3</i>	<i>Modulprüfungen: Klausur in B4</i>

Vertiefung und Spezialisierung (Auswahlmöglichkeiten im 5. und 6. Semester)

a) Vertiefung: Wahlpflichtmodule (zu wählen ist *eines* der beiden Module B5a und B5b)

Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)	Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)
B5a: Vertiefung und Reflexion einer theol. Fragestellung		B5b: Vertiefung und Reflexion einer theol. Fragestellung	
<i>Vorlesung / Ausarbeitung einer Fragestellung der VL 2 SWS - V - 3 LP (Vorlesung) + 2 LP (Ausarbeitung einer Fragestellung)</i>		<i>Seminar 2 SWS - S - 5 LP</i>	
<i>Die Vorlesung aus B5a ist frei aus dem Lehrangebot des Magister Theologiae zu wählen, darf aber nicht Bestandteil eines anderen bereits belegten Moduls sein. Die Ausarbeitung zu dieser Vorlesung erfolgt schriftlich in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten und ist spätestens zum Ende des Moduls B5a abzugeben.</i>		<i>Das Seminar aus B5b ist frei aus dem Lehrangebot des Magister Theologiae zu wählen, darf aber nicht Bestandteil eines anderen bereits belegten Moduls sein.</i>	
Studienleistungen: -		Studienleistungen: -	
Modulprüfungen: Ausarbeitung einer Fragestellung der VL in B5a		Modulprüfungen: Seminar in B5b	

b) Spezialisierung: Wahlpflichtmodule (zu wählen ist *ein* Modul aus B6 bis B14)

Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)	Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)
B6 (M5): Philosophie: Vernunft und Glaube (SWS 4:4), 14 LP		B7 (M14+): Christentum, Judentum, Weltrel. (SWS 4:4), 13 LP	
<i>Klass. Texte d. Philosophiegesch. P - 2 SWS - Ü - 3 LP</i>	<i>Philosophie P - 2 SWS - PS - 5 LP</i>	<i>Biblische Hermeneutik AT - 1 SWS - V* - 2 LP</i>	<i>Christentum u. Weltreligionen F - 2 SWS - V - 3 LP</i>
<i>Philosophische Ethik P - 2 SWS - V - 3 LP</i>	<i>Die Frage nach der Welt im Ganzen P - 2 SWS - V - 3 LP</i>	<i>Frühes Judentum NT - 1 SWS - V* - 2 LP</i>	<i>Philosophie P - 2 SWS - Ü - 3 LP</i>
		<i>Gottesbilder in den Religionen (aus M7) F - 2 SWS - V - 3 LP</i>	
Studienleistungen: -	Studienleistungen: PS Philosophie	Studienleistungen: -	Studienleistungen: -
Modulprüfungen: -	Modulprüfungen: Mündl. Prüf. in B6	Modulprüfungen: -	Modulprüfungen: Klausur in B7

Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)	Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)
B8 (M16): Vertiefung AT und NT (SWS 6:4), 13 LP		B9 (M17+): Vertiefung AKG und MNKG (SWS 3:2 + 2), 14 LP	
<i>Vertiefende Vorlesung I</i> NT - 3 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung I</i> AT - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung I</i> MNKG - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung</i> AKG - 1 SWS - V* - 2 LP
<i>Vertiefende Vorlesung II</i> NT - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung II</i> AT - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung II</i> MNKG - 1 SWS - V - 1 LP	<i>Übung</i> AKG - 1 SWS - Ü* - 2 LP
<i>Übung</i> NT - 1 SWS - Ü - 1 LP		<i>Seminar (aus M15 a)</i> AKG / MNKG - 2 SWS - S - 6 LP (Wahlpflicht)	
<i>Studienleistungen: -</i>	<i>Studienleistungen: -</i>	<i>Studienleistungen: Seminar AKG oder MNKG</i>	
<i>Modulprüfungen: -</i>	<i>Modulprüfungen:</i> Klausur (AT) und Mündl. Prüf. (NT) in B8	<i>Modulprüfungen: -</i>	<i>Modulprüfungen:</i> Mündl. Prüf. (AKG) und Mündl. Prüf. (MNKG) in B9
Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)	Wintersemester (5. FS)	Sommersemester (6. FS)
B10 (M18+): Vertiefung im Bereich der Dogmatik (SWS 4:5), 14 LP		B11 (M19+): Vertiefung Fundament. u. Philos. (SWS 6:4), 14 LP	
<i>Vertiefende Vorlesung I</i> D - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung II</i> D - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Übung I</i> P - 2 SWS - Ü - 3 LP	<i>Übung II</i> P - 2 SWS - Ü - 3 LP
<i>Übung</i> D - 1 SWS - Ü - 1 LP	<i>Vertiefende Vorlesung III</i> D - 2 SWS - V - 3 LP	<i>Vertiefende Vorlesung I</i> F - 1 SWS - V - 1 LP	<i>Anthropologie (aus M6)</i> F - 2 SWS - Ü - 3 LP
<i>Vorlesung aus M11</i> D - 1 SWS - V* - 2 LP	<i>Vorlesung aus M10</i> D - 1 SWS - V* - 2 LP	<i>Vertiefende Vorlesung II</i> F - 2 SWS - V - 3 LP	
		<i>Übung</i> F - 1 SWS - Ü - 1 LP	
<i>Studienleistungen: -</i>	<i>Studienleistungen: -</i>	<i>Studienleistungen: -</i>	<i>Studienleistungen: -</i>
<i>Modulprüfungen: -</i>	<i>Modulprüfungen:</i> Klausur in B10	<i>Modulprüfungen: -</i>	<i>Modulprüfungen:</i> Klausur (Fundamentaltheol.) und Mündl. Prüf. (Philosophie) in B11

Lehramtsbezogenes Bachelorstudium - Exemplarischer Studien- und Prüfungsverlaufsplan				(Beginn im WS)							
1. Semester (SJ 1)	2. Semester (SJ 1)	3. Semester (SJ 2)	4. Semester (SJ 2)	5. Semester (SJ 3)	6. Semester (SJ 3)						
M 1: Einführungs- und Grundlagenmodul (SP) 10 SWS, 14 LP		M 2: Die Frage nach Gott (SP) 6 SWS, 6 LP		M 6: Religion u. Religionen in Kultur u. Gesellschaft (SP) 6 SWS, 8LP							
1	Theologie als Wissenschaft und die Vielfalt der theologischen Fächer 1 SWS – V -1 LP F	1	Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 1 SWS – V -1 LP NT	2	Offenbart sich Gott? Offenbarung, Selbstmitteilung, Religionstheologie 2 SWS – V -2 LP F	6	Heilige Zeiten 1 SWS – V -1 LP L	6	Das Christentum und die Weltreligionen 2 SWS – V+ -3 LP F		
1	Einleitung in die Schriften des Alten Testaments 1 SWS – V -1 LP AT	1	Einführung in die Praktische Theologie 2 SWS – V -2 LP L/KR/PT // FD/RP (1 LP)Die	2	Die christliche Lehre von Gott 2 SWS – V -2 LP D	6	Verfassung und Struktur der Katholischen Kirche 1 SWS – V -1 LP KR	6	Grundfragen interreligiösen Lernens und interkultureller Erziehung 1 SWS – V -1 LP FD		
1	Das apostolische Glaubensbekenntnis 1 SWS – V -1 LP D	2	Rede von Gott in ausgewählten Texten des Alten Testaments 2 SWS – V -2 LP AT	Modulprüfung im 3. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min		L, KR Durchführung: die Studierenden bearbeiten aus L und KR nach eigener Wahl 1 Themenkombination Die Vorlesungen aus M1 u. M3 werden vorausgesetzt		6	Das Rechtsverhältnis zwischen Staat und Kirche 1 SWS – V+ -2 LP KR		
1	Epochen der Kirchengeschichte. Einführung in die Historische Theologie* 2 SWS – PS -4 LP AKG/MNKG	Modulprüfung im 2. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min. AT und NT –Einleitung. Die Vorlesungen von M7 werden vorausgesetzt		1	Einführung in die Methoden biblischer Exegese* fakultativ AT / NT 2 SWS – PS -4 LP AT/NT			Modulprüfung im 6. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min.			
Stand: 08.06.2016		MP= Mündliche Prüfung SP = Schriftliche Prüfung *Prüfung≠Modulnotenanteil		Durchführung: die Studierenden bearbeiten nach Vorgabe der Fragestellung Themen aus NT und PT Die Vorlesung PT aus M1 wird vorausgesetzt		M 4: Religiöse Erziehung und Bildung (MP) 5 SWS, 8LP					
				4	Einführung in die Religionspädagogik 1 SWS – V+ -2 LP FD/RP	4	Religion unterrichten – Was heißt das? – Was braucht das? * 2 SWS – S -4 LP FD				
				4	Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts 2 SWS – V -2 LP FD	Modulprüfung im 5. FS: 1 mdl. Prüfung, 15 Min. FD/RP Die Vorlesung FD/RP aus M1 wird vorausgesetzt					
M 7: Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens (MP) 8 SWS, 10 LP				M 3: Jesus Christus und die Kirche (SP) 7 SWS, 11 LP		M 5: Christl. Handeln in Verantwortung für die Welt (MP) 6 SWS, 8 LP					
7	Geschichte Israels und der alttestamentlichen Literatur 2 SWS – V -2 LP AT	7	Geschichte und Theologie des Urchristentums 2 SWS – V -2 LP NT	3	Jesus Christus - Geschichte und Verkündigung 2 SWS – V -2 LP NT	3	Christologie* 2 SWS – S -4 LP D	5	Allgemeine Moraltheologie: Leben aus dem Glauben 2 SWS – V -2 LP M	5	Spezielle Moraltheologie 2 SWS – V+ -3 LP M
7	Das Christentum in der Antike 2 SWS – V+ -3 LP AKG/P	7	Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne 2 SWS – V+ -3 LP MNKG	3	Messe 1 SWS – V+ -2 LP L	3	Ekklesiologie 1 SWS – V -1 LP D	5	Einführung in die Sozialethik 1 SWS – V+ -2 LP S	5	Ehe und Familie 1 SWS – V -1 LP S
		Modulprüfung im 2. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. AKG + MNKG		3	Leben – Ritual – Sakrament 1 SWS – V+ -2 LP PT	Modulprüfung im 4. FS: 1 schr. Prüfung, 60 Min.		Modulprüfung im 6. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. M, S			
Σ	9 SWS – 12 LP	Σ	9 SWS – 10 LP	Σ	10 SWS – 14 LP	Σ	6 SWS – 9 LP	Σ	7 SWS – 10 LP	Σ	7 SWS – 10 LP

Lehramtsbezogenes Bachelorstudium - Exemplarischer Studien- und Prüfungsverlaufsplan						(Beginn im SS)							
1. Semester (SJ 1)		2. Semester (SJ 1)		3. Semester (SJ 2)		4. Semester (SJ 2)		5. Semester (SJ 3)		6. Semester (SJ 3)			
M 1: Einführungs- und Grundlagenmodul (SP) 10 SWS 14 LP						M 6: Religion u. Religionen in Kultur u. Gesellschaft (SP) 6 SWS, 8LP							
1	Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 1 SWS – V -1 LP NT	1	Theologie als Wissenschaft und die Vielfalt der theologischen Fächer 1 SWS – V -1 LP F	1	Einführung in die Methoden biblischer Exegese* fakultativ AT / NT 2 SWS – PS -4 LP AT/NT			6	Das Christentum und die Weltreligionen 2 SWS – V+ -3 LP F	6	Heilige Zeiten – Heilige Zeichen 1 SWS – V -1 LP L		
1	Einführung in die Praktische Theologie 2 SWS – V -2 LP L/KR/PT // FD/RP (1 LP)	1	Einleitung in die Schriften des Alten Testaments 1 SWS – V -1 LP AT					6	Grundfragen interreligiösen Lernens und interkultureller Erziehung 1 SWS – V -1 LP FD	6	Verfassung und Struktur der Katholischen Kirche 1 SWS – V -1 LP KR		
1	Epochen der Kirchengeschichte. Einführung in die Historische Theologie 2 SWS – PS -4 LP AKG/MNKG	1	Das apostolische Glaubensbekenntnis 1 SWS – V -1 LP D	M 2: Die Frage nach Gott (SP) 6 SWS, 6 LP				6	Das Rechtsverhältnis zwischen Staat und Kirche 1 SWS – V+ -2 LP KR	Modulprüfung im 6. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min. L, KR Durchführung: die Studierenden bearbeiten aus 2 Themenkombinationen aus L und KR nach eigener Wahl 1 Themenkombination Die Vorlesungen aus M1 u. M3 werden vorausgesetzt			
		Modulprüfung im 2. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min AT und NT –Einleitung. Die Vorlesungen von M7 werden vorausgesetzt		Modulprüfung im 3. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min.									
	MP= Mündliche Prüfung SP = Schriftliche Prüfung *Prüfung=Modulnotenanteil	2	Offenbart sich Gott? Offenbarung, Selbstmitteilung, Religionstheologie 2 SWS – V -2 LP F	2	Die Rede von Gott in ausgewählten Texten des Alten Testaments 2 SWS – V -2 LP AT	4	Religion unterrichten – Was heißt das? – Was braucht das? * 2 SWS – S -4 LP FD	4	Einführung in die Religionspädagogik 1 SWS – V+ -2 LP FD/RP	Modulprüfung im 5. FS: 1 mdl. Prüfung, 15 Min. FD/RP Die Vorlesung FD/RP aus M1 wird vorausgesetzt			
	Stand: 08.06.2016	2	Die christliche Lehre von Gott 2 SWS – V -2 LP D	Durchführung: die Studierenden bearbeiten nach Vorgabe der Fragestellung Themen aus NT und PT Die Vorlesung PT aus M1 wird vorausgesetzt					4	Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts 2 SWS – V -2 LP FD			
M 7: Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens (MP) 8 SWS, 10 LP						M 3: Jesus Christus und die Kirche (SP) 7 SWS , 11 LP				M 5: Christl. Handeln in Verantwortung für die Welt (MP) 6 SWS, 8 LP			
7	Geschichte und Theologie des Urchristentums 2 SWS – V -2 LP NT	7	Geschichte Israels und der alttestamentlichen Literatur 2 SWS – V -2 LP AT	3	Christologie* 2 SWS – S -4 LP D	3	Jesus Christus - Geschichte und Verkündigung 2 SWS – V -2 LP NT	5	Spezielle Moralthologie 2 SWS – V+ -3 LP M	5	Allgemeine Moralthologie: Leben aus dem Glauben 2 SWS – V -2 LP M		
7	Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne 2 SWS – V+ -3 LP MNKG	7	Das Christentum in der Antike 2 SWS – V+ -3 LP AKG/P	3	Ekklesiologie 1 SWS – V -1 LP D	3	Messe 1 SWS – V+ -2 LP L	5	Ehe und Familie 1 SWS – V -1 LP S	5	Einführung in die Sozialethik 1 SWS – V+ -2 LP S		
		Modulprüfung im 2. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. AKG + MNKG		Modulprüfung im 4. FS: 1 schr. Prüfung, 60 Min.		3	Leben – Ritual – Sakrament 1 SWS – V+ -2 LP PT			Modulprüfung im 6. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. M, S			
Σ	9 SWS – 12 LP	Σ	11 SWS – 12 LP	Σ	7 SWS – 11 LP	Σ	6 SWS – 10 LP	Σ	10 SWS – 14 LP	Σ	5 SWS – 6 LP		

Lehramtsbezogenes Masterstudium - Exemplarischer Studienverlaufsplan				(Beginn im WS)			
1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester	
M 11 Vertiefung Exegese / Biblische Theologie und Kirchengeschichte :				M 12: Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie			
11	Vertiefendes Seminar: Exegese/Biblische Theologie Wpf - 2 SWS – S - 6 LP AT/ NT	11	Vertiefendes Seminar: Kirchengeschichte Wpf - 2 SWS – S -6 LP AKG/MNKG		Vertiefendes Seminar: Systematische Theologie Wpf - 2 SWS – S -6 LP D, F, M, S		Vertiefendes Seminar: Praktische Theologie Wpf - 2 SWS – S -6 LP KR, L, PT
11	Vertiefende Vorlesung(en): Exegese/Biblische Theologie Wpf – 3 SWS – V- 3 LP AT/NT			12	3 vertiefende Vorlesungen (1 SWS) in den Fächern der systematisch-theologischen Fächergruppe D, F, M, SE , in denen kein Seminar besucht wird: [Σ: 3 SWS – V -3 LP]	12	vertiefende Vorlesungen (1 SWS) in den Fächern der praktisch-theologischen Fächergruppe KR, L, PT : [Σ: 3 SWS – V -3 LP]
11	Vertiefende Vorlesung(en): Kirchengeschichte Wpf – 3 SWS – V- 3 LP AKG/MNKG				Vertiefende Vorlesung Dogmatik Wpf 1 SWS – V -1 LP D		Vertiefende Vorlesung Kirchenrecht Pf 1 SWS – V -1 LP KR
					Vertiefende Vorlesung Fundamentaltheologie Wpf 1 SWS – V -1 LP F		Vertiefende Vorlesung Liturgiewissenschaft Pf 1 SWS – V -1 LP L
					Vertiefende Vorlesung Moraltheologie Wpf 1 SWS – V -1 LP M		Vertiefende Vorlesung Pastoraltheologie Pf 1 SWS – V -1 LP PT
					Vertiefende Vorlesung Sozialethik Wpf 1 SWS – V -1 LP S		
		M 13: Vertiefung Fachdidaktik					
		13	Fachdidaktisches Seminar 2 SWS – S -4 LP FD	13	Bibeldidaktik 2 SWS – V -2 LP FD		
Σ	8 SWS – 12 LP	Σ	4 SWS – 10 LP	Σ	7 SWS – 11 LP	Σ	5 SWS – 9 LP
	Masterstudiengang: Σ 24 SWS – 42 LP				Fachdidaktik: Σ 6 LP		

Anmerkung: Die Fachdidaktik ist im Gesamt des Bachelor- und Masterstudiums mit 16 LP (BA: 10 LP, MA: 6 LP) vertreten. Es wird damit der Vorgabe Rechnung getragen, dass der fachdidaktische Anteil am Gesamt der zu vergebenden LP mindestens 15 % betragen muss. Der etwas geringere Anteil des LP-Wertes von 6 LP am Gesamt der im Masterstudium zu vergebenden 42 LP, die 14,3 % der am Gesamt der zu vergebenden LP abbilden, wird durch den etwas größeren fachdidaktischen Anteil im Bachelorstudium ausgeglichen.

Lehramtsbezogenes Masterstudium - Exemplarischer Studienverlaufsplan				(Beginn im SS)			
1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester	
M 11 Vertiefung Exegese / Biblische Theologie und Kirchengeschichte:				M 12: Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie			
11	Vertiefendes Seminar: Kirchengeschichte Wpf - 2 SWS – S -6 LP AKG/MNKG	11	Vertiefendes Seminar: Exegese/Biblische Theologie Wpf - 2 SWS – S - 6 LP AT/ NT	12	Vertiefendes Seminar: Praktische Theologie Wpf - 2 SWS – S -6 LP KR, L, PT	12	Vertiefendes Seminar: Systematische Theologie Wpf - 2 SWS – S -6 LP D, F, M, S
		11	Vertiefende Vorlesung(en): Exe- gese/Biblische Theologie Wpf – 3 SWS – V- 3 LP AT/NT		vertiefende Vorlesungen (1 SWS) in den Fächern der praktisch-theologischen Fächer- gruppe KR, L, PT: [Σ: 3 SWS – V -3 LP]		3 vertiefende Vorlesungen (1 SWS) in den Fächern der systematisch-theologischen Fächergruppe D, F, M, SE, in denen kein Seminar besucht wird: [Σ: 3 SWS – V -3 LP]
		11	Vertiefende Vorlesung(en): Kirchen- geschichte Wpf – 3 SWS – V- 3 LP AKG/MNKG		Vertiefende Vorlesung Kirchenrecht Pf 1 SWS – V -1 LP KR Vertiefende Vorlesung Liturgiewissenschaft Pf 1 SWS – V -1 LP L Vertiefende Vorlesung Pastoraltheologie Pf 1 SWS – V -1 LP PT		Vertiefende Vorlesung Dogmatik Wpf 1 SWS – V -1 LP D Vertiefende Vorlesung Fundamentaltheologie Wpf 1 SWS – V -1 LP F Vertiefende Vorlesung Moraltheologie Wpf 1 SWS – V -1 LP M Vertiefende Vorlesung Sozialethik Wpf 1 SWS – V -1 LP S
M 13: Vertiefung Fachdidaktik							
13	Fachdidaktisches Seminar 2 SWS – S -4 LP FD	13	Bibeldidaktik 2 SWS – V -2 LP FD				
Σ	4 SWS – 8 LP	Σ	10 SWS – 16 LP	Σ	5 SWS – 9 LP	Σ	5 SWS – 9 LP
Masterstudiengang: Σ 24 SWS – 42 LP				Fachdidaktik: Σ 6 LP			

Anmerkung: Die Fachdidaktik ist im Gesamt des Bachelor- und Masterstudiums mit 16 LP (BA: 10 LP, MA: 6 LP) vertreten. Es wird damit der Vorgabe Rechnung getragen, dass der fachdidaktische Anteil am Gesamt der zu vergebenden LP mindestens 15 % betragen muss. Der etwas geringere Anteil des LP-Wertes von 6 LP am Gesamt der im Masterstudium zu vergebenden 42 LP, die 14,3 % der am Gesamt der zu vergebenden LP abbilden, wird durch den etwas größeren fachdidaktischen Anteil im Bachelorstudium ausgeglichen.

Zertifikatsstudiengang Erweiterungsprüfung: Exemplarische Studien- und Prüfungsverlaufspläne vgl. unter http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/Dateien/Studien- und Pruefungsverlaufsplaene_Erweiterungspruefung-14.01.13.pdf

Sprachnachweise als Studienvoraussetzungen

Für den Studiengang Magister Theologiae

Auszug aus dem Modulhandbuch:

§ 3 Sprachen

(1) Für den Studiengang Katholische Theologie sind geprüfte Kenntnisse in den Sprachen der biblischen und kirchlichen Tradition – Latein, Griechisch, Hebräisch – nachzuweisen, die das notwendige theologische Quellenstudium ermöglichen.

(2) Die Sprachkenntnisse können durch Vorlage staatlicher bzw. staatlich anerkannter Zeugnisse (Latinum, Graecum, Hebraicum) belegt werden. Auf Antrag der bzw. des Studierenden prüft der Prüfungsausschuss, inwiefern sie als Nachweise der für den Studiengang Katholische Theologie erforderlichen Sprachkenntnisse anerkannt werden können.

(3) Können die geforderten Sprachkenntnisse bei Studienbeginn nicht nachgewiesen werden, müssen sie im Studium erworben werden. Dabei ist vom Hebraicum dispensiert, wer das Studium ohne Latein- und/oder Griechischkenntnisse beginnt. In diesem Fall müssen nur hebräische Grundkenntnisse im Umfang eines Kurses von 4 SWS nachgewiesen werden.

(4) Für den Erwerb der Sprachkenntnisse werden folgende, auf den Studiengang Katholische Theologie spezifisch ausgerichtete Sprachkurse angeboten. Teilweise können diese auch in Form von Ferienkursen absolviert werden:

Latein: Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester zu je 4 SWS.

Griechisch: Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester zu je 4 SWS.

Hebräisch: Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester zu je 4 SWS.

Hebräische Grundkenntnisse: Der Kurs erstreckt sich über ein Semester zu 4 SWS.

(5) Der Nachweis der Sprachkenntnisse sollte nach Möglichkeit bis Ende des ersten Studienjahres erbracht werden. Spätestens sollte er bis Ende des Ersten Studienabschnitts vorliegen.

(6) Auf die Regelstudienzeit werden bei Bedarf im Einzelfall bis zu zwei Semester nicht angerechnet, wenn sie für den Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse in den Sprachen Griechisch und Hebräisch verwandt wurden.

Für den Studiengang **Beifach Katholische Theologie im Zwei-Fächer-Studiengang Bachelor of Arts**

Auszug aus der Prüfungsordnung:

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

(2) ... Bis zum Ende des 4. Semesters sind [außerdem] noch folgende Sprachkenntnisse nachzuweisen:

a) Grundkenntnisse in Latein. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, ist eine Zulassung zu den Wahlpflichtmodulen nicht möglich.

b) Für das **Wahlpflichtmodul B 8** (Vertiefung im Bereich des Alten und des Neuen Testaments) als Zulassungsvoraussetzung Grundkenntnisse in Griechisch.

Der Nachweis der geforderten Kenntnisse in Latein und ggf. auch Griechisch muss jeweils bis zum Ende des 4. Semesters durch staatliche bzw. staatlich anerkannte Zeugnisse [Zeugnis über die Hochschulzugangsberechtigung oder Zeugnis einer anderen Einrichtung (z. B. Sprachlehreangebot der Universität oder Sprachkurs an der Katholisch-Theologischen Fakultät über die Dauer von einem Semester mit vier Semesterwochenstunden)] erfolgen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden prüft der Prüfungsausschuss, inwiefern sie als Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse anerkannt werden können.

Für den Studiengang **Katholische Religionslehre Bachelor/Master of Education:**

Der Anhang zur Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang für das Lehramt an Gymnasien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz regelt:

A. Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen

1. Nachweis fachspezifischer Sprachkenntnisse:

Für das Studium des Fachs Katholische Religionslehre im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien werden **vertiefte Kenntnisse in Latein** und **Grundkenntnisse in Griechisch** gefordert. Die Sprachkenntnisse sind Studiovoraussetzungen und bei der Zulassung zum lehramtsbezogenen Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage von Zeugnissen.

Vertiefte Kenntnisse in Latein:

entweder: Zeugnis über das am Gymnasium oder an einer anderen dafür ausgewiesenen Einrichtung (Universitätskurs u. dergl.) erworbene **Latinum** bzw. geprüfte Lateinkenntnisse

oder: **Sprachkurs** an der Katholisch-Theologischen Fakultät: **zwei** Semester mit je vier Wochenstunden.

Grundkenntnisse in Griechisch:

entweder: Zeugnis über das am Gymnasium oder an einer anderen dafür ausgewiesenen Einrichtung (Universitätskurs u. dergl.) erworbene **Graecum**

oder: **Sprachkurs** an der Katholisch-Theologischen Fakultät: **ein** Semester mit je vier Wochenstunden.

Für Katholische Religionslehre lehramtsbezogenen Zertifikatsstudiengang

Erweiterungsprüfung

Diese Bestimmungen zu den Sprachanforderungen für die lehramtsbezogenen Studiengänge Bachelor/Master of Education gelten für den Studium der Katholische Religionslehre als sog. „Drittes Fach“ in der gleichen Weise.

http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/PO_Erweiterungspruefung_Lehramt_2012_05_30.pdf

Für Katholische Theologie als Studienschwerpunkt im Studiengang Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik

Kenntnisse in Latein und Griechisch sind erwünscht.

Jeder Sprachkurs wird durch eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Die Prüfungen erfolgen gemäß der Sprachprüfungsordnung der Katholisch-Theologischen Fakultät vom 4. Oktober 1982

(http://www.uni-mainz.de/studlehr/1807_katholische_theologie.php)

Für das Sprachlehrangebot: siehe [JOGU-StiNe](#)

Die Lehrenden der Fakultät – Professuren und Fächer

Die Fachgebiete der Katholischen Theologie werden durch folgende Professuren vertreten, die Sie über die angegebenen Internetadressen erreichen können:

Biblische Theologie

Altes Testament: Prof. Dr. Thomas **HIEKE**

<http://www.at.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Neues Testament: Prof. Dr. Konrad **HUBER**

<http://www.nt.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Historische Theologie

Alte Kirchengeschichte und Patrologie: Prof. Dr. Heike **GRIESER**

<http://www.uni-mainz.de/FB/kath/akg/index.php>

Mittlere u. Neuere Kirchengeschichte/Religiöse Volkskunde: Prof. Dr. Claus **ARNOLD**

<http://www.historia.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Systematische Theologie

Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft: Prof. Dr. Alexander **LOICHINGER**

<http://www.fundament.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Dogmatik und ökumenische Theologie: Prof. Dr. Leonhard **HELL**

<http://www.dogmatik.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Moraltheologie: Prof. Dr. Stephan **GOERTZ**

<http://www.moral.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Sozialethik: Prof. Dr. Gerhard **KRUIP**

<http://www.sozialethik.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Praktische Theologie

Kirchenrecht, kirchl. Rechtsgeschichte u. Staatskirchenrecht: Prof. Dr. Matthias **PULTE**

<http://www.kirchenrecht.theologie.uni-mainz.de/>

Liturgiewissenschaft und Homiletik: Prof. Dr. Ansgar **FRANZ**

<http://www.liturgie.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Pastoraltheologie: Prof. Dr. Philipp **MÜLLER**

<http://www.pastoral.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Religionspädagogik: Prof. Dr. Stefan Altmeyer

<http://www.relpaed.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Philosophie

Philosoph. Seminar (Prof. Dr. Mechthild **DREYER** – Professurvertretung: Dr. Dr. Stefan **SEIT**)

<http://www.philosophie.uni-mainz.de/>

Die Fachschaft Katholische Theologie

HERZLICH WILLKOMMEN LIEBE ERSTSEMESTER!

Wir, die Fachschaft Katholische Theologie, möchten dich ganz herzlich an der Uni Mainz begrüßen und dir bei deinem Unistart gerne zur Seite stehen.

Dazu bekommst du zunächst einen kleinen Überblick über uns und unsere Arbeit. Außerdem haben wir dir schon mal die wichtigsten Termine für das Semester, was Einführungsveranstaltungen, Ersti-Wochenende und Kneipentour angeht zusammengestellt.

Wir wünschen dir einen guten Start in dein erstes Semester!

Deine Fachschaft der Katholischen Theologie

Wir - das ist der **Fachschaftsrat** Katholische Theologie. Rein theoretisch umfasst der Begriff „Fachschaft“ alle Studierenden eines Fachs, er wird aber im Allgemeinen als Bezeichnung für den Fachschaftsrat benutzt. Einmal im Semester findet die **Vollversammlung aller Studierenden der Katholischen Theologie** statt, auf der die Studierenden ihre Vertreter aus den eigenen Reihen wählen.

Wir, als dein Fachschaftsrat, kümmern uns um die unterschiedlichsten Aufgaben:

- Wir sind das **Bindeglied** zwischen den Studierenden auf der einen Seite und den Dozierenden, Instituten und hochschulpolitischen Gremien auf der anderen Seite.
- Unsere Hauptaufgabe ist die **allgemeine Erstsemester- und Studienberatung**, vor allem während der Einführungswoche.
- Erstsemesterwochenende zum Kennenlernen.
- Vermittlung zwischen Studierenden und Lehrenden in strittigen Fragen, wenn sich diese nicht in persönlichen Gesprächen klären lassen.
- Kontakt zur **KHG** (Katholische Hochschulgemeinde).
- Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung, z.B. Zentraler Fachschaftenrat und AStA.

- Diskussionen allgemeiner Fragen von Studium, Lehre und Unistrukturen, z.B. die Verbesserungen des Bachelor/Master.
- Besetzung der Ämter in der akademischen Selbstverwaltung, Entsendung studentischer Vertreter in Berufungs-Kommissionen zur Neubesetzung von freigewordenen Stellen.
- Und natürlich **Stammtische, Feste, Konzerte** usw.

Einmal wöchentlich treffen wir uns im **Fachschaftsraum** zur **Fachschaftssitzung**. Du bist herzlich dazu eingeladen mitzumachen. Wenn du mitmachen möchtest, komm doch einfach mal bei uns vorbei. Du kannst jederzeit bei der Fachschaft mitmachen und dich wählen lassen, auch als Erstsemester. Wir freuen uns auch dich!

Dein erstes Semester

Am Anfang ist sicherlich alles neu und spannend für dich. Du musst dich erst einmal im Uni-Alltag zu Recht finden. Wir möchten dich dabei gerne unterstützen und bieten dir unsere Hilfe an. Egal ob es um die Erstellung deines Stundenplans, Prüfungs- oder Veranstaltungsanmeldung, Klausuren oder einfach nur einen guten Kneipentipp geht: **Sprich uns einfach an!**

Es gibt die verschiedensten Wege, um mit uns in Kontakt zu treten:

- Schau doch mal auf unserer **Homepage** <http://www.kath.theologie.uni-mainz.de> vorbei! Hier haben wir wichtige Infos für dein Studium gesammelt
- oder schreib uns eine **Mail** an fs-kath.theologie@uni-mainz.de oder sprich uns auf dem Flur an, wenn du uns siehst
- oder komm in unsere Sitzung (den Termin geben wir noch bekannt)
- oder schau einfach mal so im **Fachschaftsraum** vorbei (Raumnummer 01-610 im Flur der Fakultät) einer von uns ist da meistens zu finden.

Kleine Auswahl hilfreicher Internetadressen:

Fakultät und Fachschaft

<http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/82.php>

<http://www.fachschaft.kath.theologie.uni-mainz.de/>

Martinus-Bibliothek, Grebenstraße 8

<http://www.bistummainz.de/einrichtungen/martinus-bibliothek/index.html>

Stadtbibliothek, Rheinallee 3B

<http://www.mainz.de/microsite/bibliotheken/rubrik4/wissenschaftliche-stadtbibliothek.php>

Bistum Mainz und Katholische Hochschuldgemeinde

<http://www.bistummainz.de/bistum/index.html>

<http://www.khg-mainz.de/>

Mainzer Verkehrsgesellschaft

<http://www.mvg-mainz.de/>

Historisches Mainz

<http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/mkuz-5t3heg.de.html>

Staatstheater

<http://www.staatstheater-mainz.com/cms/typo3/?id=195>

Eigene Notizen: